

BSC

BewusstSeinsCafé

Magazin für das Wesentliche



**HINTERGRÜNDE
EINES
URALTEN
KAMPFES**

Aus den
Belowodischen Weden



**UNBEKANNTES
ALLGEGEN-
WÄRTIGES
DENKEN!**

Immerwährend – aber
vielleicht doch unbekannt?



**EIN RUHIGES
HERZ LEBT
LÄNGER**

Holz und Gesundheit



**DAS
GEHEIMNIS DER
BUCEGI BERGE**

Die tibetische Verbindung



**EIN LEBEN IN
GLÜCK!**

Alles nur Philosophie –
oder doch mehr?



**VITALPILZE IM
ÜBERBLICK**

Wie gesund sind sie
wirklich?



GLÜCKLICHERWEISE WERDEN MANCHE MIT EINEM SPIRITUELLEN IMMUNSYSTEM GEBOREN, DAS FRÜHER ODER SPÄTER DER ILLUSORISCHEN WELTANSCHAUUNG, DIE IHNEN VON GEBURT AN DURCH SOZIALE KONDITIONIERUNG AUFGEPROPFT WURDE, EINE ABSAGE ERTEILT. SIE BEGINNEN ZU SPÜREN, DASS ETWAS NICHT STIMMT UND SUCHEN NACH ANTWORTEN.

INNERES WISSEN UND ANOMALE ÄUSSERE ERFAHRUNGEN ZEIGEN IHNEN EINE SEITE DER REALITÄT, DIE ANDERE NICHT WAHRNEHMEN UND SO BEGINNT DIE REISE IHRES ERWACHENS.

JEDER SCHRITT AUF DER REISE WIRD GETAN, INDEM MAN DEM HERZEN FOLGT, STATT DER MENGE ZU FOLGEN UND INDEM MAN SICH FÜR KENNTNIS UND NICHT FÜR DIE SCHLEIER DER IGNORANZ ENTSCHIEDET!

HENRI BERGSON

Magazin für das Wesentliche

Liebe Leserinnen, liebe Leser des BSC Magazins!!!

Das Jahr 2021 endet langsam, kein Stein blieb für die interessierten Beobachter auf dem anderen und es geht unaufhaltsam weiter.

Es wird immer wichtiger sein Denken der Wahrheit, die Teil des Universums ist, zu widmen. Das bisherige Leben war begrenzt durch Beschränkungen und Regeln. Das kommende Leben ist hingegen unbegrenzt, endlos und voller Freude. Umso wertvoller wird so das Erleben.

Die alte Welt schaut auf das Äußere und berührt kaum die Wirklichkeit des Seins, während die neue Welt die Wahrheit tief in sich bereits kennt.

Die alte Welt poliert den Behälter des Lichtes, während die neue Welt die Flamme entfacht, auf dass sie ein immer intensiveres Licht ausstrahle.

Die alte Welt ehrt das Äußere mit gierigem Blick, ohne die geistige Vision – das wahre Wissen – zu erkennen. Die neue Welt weiß, dass die Materie vom Licht der Flamme, die im Innen entzündet wird, durchleuchtet werden muss, damit das Äußere in vollem Glanze erstrahlen kann.

Die alte Welt nennt sich selbst materialistisch. Der neue Mensch lebt wahrhaftig im allumfassenden Geiste. Er sieht sich selbst und jeden anderen belebt vom alles erhaltenden Geiste.

Die alte, bei uns sterbende Welt der hierarchischen Technokratie, wird niemals den Geist als solchen erkennen. Sie bezeichnet vieles als Wunder oder versucht es unglaubwürdig erscheinen zu lassen, was für das ausgeglichene Denken des neuen Menschen nichts anderes als die natürliche Konsequenz der Bejahung des Geistes ist, dessen Ausdruck als das zutage tritt, was als „Alleines“ in offener Form immer schon da war. Jene, die zu vollem Leben erwachen, wissen ganz genau, dass es noch viel mehr gibt als das, was im Bereich der jetzigen Erkenntnis liegt und tatsächlich gibt es viel mehr, als jemals von der alten Welt geträumt wurde.

Deshalb benötigt die neue Welt kein Wort der Rechtfertigung. Wer sehnsüchtig, mit klarem Blick dem Neuen entgegen schaut, beansprucht sein göttliches Erbteil. Die neue Welt kann befehlen und sich selbst in jene Bereitschaft versetzen, dass damit

die Möglichkeit des Hervorbringens ihres Ideals geschaffen ist. Das „Alleine“ spricht durch den Menschen auch heute so, wie es seit ewigen Zeiten sprach. Das Wissen ist keineswegs neu, nur wird es in einem neuen Licht dargestellt.

Der Hauptzweck ist, von Liebe glühendes Wissen und Erleuchtung zu zeigen und die Mission ist, den Weg des Friedens und der Harmonie, die im wahrhaftigen Menschen liegt, freizulegen. Wahres Leben weiß, dass es nur eine Wahrheit gibt und so wird die neue Welt zum goldenen Faden, auf dem die Wahrheit wie Perlen aufgereiht daliegt.

Die Zeit ist gekommen, wo viele Menschen über die frühere Auffassung der alten Welt hinausgewachsen sind. Glauben an Lehren, auf blindem Wissen und Gehorsam gebaut, sind verloren. Sie haben erkannt, dass Lohn des Lohnes willen ein Trugschluss ist und ein niedriges Ideal darstellt. Gut sein zu wollen, um einen Vorzug zu erhalten, ist bloß Eigennutz und weit entfernt von dem, was Christus lehrte.

Auch die Idee des Todes ist der göttlichen Absicht fremd und widersprechend. Sie stimmt nicht mit den Gesetzen des Kosmos überein.

Die neue Welt lässt das „Alleine“ nicht im Reiche des Übersinnlichen oder Aberglaubens. Sie sehen „Gott“ als höchste Schwingung, wissend, dass, solange sie ihre Körper stets in dieser Schwingung halten, weder altern noch sterben können.

Für unsere Generation gilt: Wir kamen als Zweifler in eine sterbende Welt und gehen voller Liebe – wenn gewollt – in die neue Welt, jenseits alter Konzepte, um eine wahre und tiefere Einsicht in das Wissen vom Leben für immer zu gewinnen.



monika, ingrid, nico und wolfgang

**BEVOR DER MENSCH DIE WELT
BEWEGEN KANN,
HAT ER SICH SELBST ZU BEWEGEN!**

SOKRATES

NATUR

EIN RUHIGES HERZ LEBT LÄNGER 10

Das Thema – Holz und Gesundheit – führt bei allen Recherchen tief in medizinisch-biologische Fachtexte und Studien! Fremdwort reiht sich dort an Fremdwort.

APFEL 15

Pyrus malus (Holzapfel), *Pyrus domestica* (*Malus sylvestris*)



15
Pyrus malus (Holzapfel)

JUNGES LEBEN

Das „Geheimnis der Bucegi Berge“ 18

Teil 5 – Die tibetische Verbindung

Wahrheiten in Filmen, Fernsehen, Comics und Büchern 24

Arrow - Teil 3, Ende der Arrow Mini-Serie!



24
Arrow - Teil 3

KINDER 28

»Kinder, Kinder, Kinder, ich sag euch was ...«



28
»Kinder, Kinder, Kinder, ich sag euch was ...«

LEBEN

DAS BA-GUA 32

RUHM – Lob oder Anerkennung

VOM HÖREN UND VERTRAUEN AUF DEINE INNERE STIMME 36

Du schenkst mir eine Herde und ich schenke dir ein neues Leben!

DIE SPALTUNG DER MENSCHHEIT! 43

Reiche Menschen möchten die Macht über uns!

EIN LEBEN IN GLÜCK! 45

Alles nur Philosophie – oder doch mehr?



32
RUHM - Lob oder Anerkennung

GESUNDHEIT

VITALPILZE IM ÜBERBLICK 48

Es gibt über 1,5 Millionen Pilze auf der Erde!
Wie gesund sind sie wirklich?

Bewusst.Sein **BSC** & **Communität**

Verein zur Lebensforschung und Förderung der
Kommunikation zum Wohle Aller
ZVR: 1547655081

BEWUSSTSEIN

WAS WIR NICHT WISSEN SOLLEN! 52

Gewisse Kreise wollen par tout nicht, dass wir wissen, wie machtvoll wir sind. Deshalb halten sie uns in Angst und Schrecken.

Unbekanntes allgegenwärtiges Denken! 57

IMMERWÄHREND – ABER VIELLEICHT DOCH UNBEKANNT?

WISSEN

HINTERGRÜNDE EINES URALTEN KAMPFES 64

Aus den Belowodischen Weden

DER STOLZE MENSCH 70

Nur eine Geschichte?

SONSTIGES

BSC Vorwort 3

RundSchau - Impressionen 4/2021 6

BSC Witze Kiste 9

BSC Termine 9

BSC Diverse Rezepte 17

BSC Geschichte - Der König der Könige 23

BSC Witze Kiste 30

BSC Geschichte - Das Leben berühren 30

BSC Witze Kiste 34



36

Du schenkst mir eine Herde und ich schenke dir ein neues Leben!



43

Reiche Menschen möchten die Macht über uns!



52

Gewisse Kreise wollen par tout nicht, dass wir wissen, wie machtvoll wir sind.

BSC Geschichte - Die Spatzen pfeifen lassen 42

BSC Diverse Rezepte 63

BSC Leserbriefe 72

BSC Vereinserzeugnisse 73

BSC Kontakt 77

Vorschau & Impressum 78

BSC - Impressionen 4/2021

Die Bedeutung des ,HIER UND JETZT'!

Text: Die Redaktion - Fotos: Archiv

Es ist eine Umschreibung für den Zustand, wo in Ruhe und Klarheit die innere oder äußere Welt ohne Anstrengung beobachtbar wird. Dort, wird uns gelehrt, wäre die eigene Heilung zu finden. Aber ist das korrekt oder ein weiteres, falsch interpretiertes Idol?

Sehr gut erkennbar, was damit gemeint sein könnte, wird es bei einem Computerspiel, welches mit vollem Einsatz, bei aller Konzentration gespielt wird. Der Spieler starrt auf das Display und vergisst dabei alles.

Ist er im Hier und Jetzt?

Sein Körper und alles außerhalb des Spieles existiert für ihn unbemerkt. Er nimmt nur noch das Spiel wahr. Manchmal bewegt sich für ihn unbemerkt z. B. die Hand, um über Joystick oder Tastatur das Spiel zu steuern. Er ist nur noch in dieser Aktion, existiert automatisiert und vergisst den Moment, den Körper und alles um sich herum völlig. Nichts existiert mehr außerhalb des Spieles. Er nimmt nicht einmal mehr die Grundbedürfnisse des Körpers richtig wahr. Von ihm ist nichts mehr im ‚Hier und Jetzt‘. Er wurde in die fiktive Welt des Computer-

spiels hinein gesaugt und damit hat er sich völlig vergessen. Er wurde in diesem Augenblick zum Bioroboter, zum Zombie!

Die künstliche Matrix

Auch die Welt in der wir leben funktioniert ähnlich. Sie ist wie eine ‚holographische Blase‘. Sie ist unsere künstliche (Spiele)Matrix!

Dort hat das äußere Leben eine nahezu hypnotische Wirkung und die ‚Leute‘ dieser Welt agieren zeitweise wie der Spieler im Computerspiel.

Sie starren gebannt auf Pflichten, Taten, Werke und Reaktionen anderer im Außen und stehen ständig unter Druck, weil sie so viel tun müssen. Diese Leute organisieren nur ihre alltägliche Existenz. Termine, Organisation, Geld oder Aufgabenabarbeitung, oberflächliche Lüste und Kontakte, leistungsorientierte Freizeit- und Urlaubsgestaltung etc. stellen meist den einzigen Sinn der Existenz dar und darin sind sie zu fast 100 % versunken. Sie merken nicht, wie der Körper unbemerkt dahingeht und Notsignale aussendet. Ihr Fokus liegt im äußeren Spiel, um erfolgreich die nächste Stufe von irgendetwas im Außen zu erreichen.

So, wie der Computerspieler,

vergessen sie Leben und Wahrheit. Die ‚äußere Welt‘ hat diese Leute absorbiert. Ein Fokus auf das ‚Hier und Jetzt‘ ist in diesem Zustand kaum möglich, da die äußere Welt so real und wahrhaftig erscheint, obwohl diese im Endeffekt eine, vom ihm erschaffene Fiktion darstellt. Diese Form der Existenz kann aus Sicht der Redaktion durchaus mit einem Computerspiel gleichgesetzt werden.

Folgendes wäre wichtig zu erkennen

Wie der Computerspieler das Spiel nährt, beleben diese im Außen existierenden Leute nur das bestehende System und die jetzige Welt. Alle Lebenskraft wird direkt in diese Struktur eingewoben und diese Fiktion wird mit deren Lebensenergie am Laufen gehalten.

Demnach sind sie nicht nur Spieler in der Matrix, sondern auch deren Energiegeber, die das Spiel ermöglichen.

Die Matrix existiert durch diese Leute – Systemlinge – und sie



nähren diese und bauen sie nach den Regeln des Programmierers auf und aus. Gleichzeitig werden diese ‚Leute‘ davon abgehalten, ihr wahres Potential zu aktivieren. So wird vergessen, dass jeder ein Leben abseits des Spieles hat und die Matrix absorbiert oder assimiliert ihn vollkommen. Von klein an wird der Mensch im Außen so stark eingebunden, dass er weder Ruhe, Frieden, Freude, Dankbarkeit, Glückseligkeit, Stille, kontemplierende Konzentration, Liebe und die ‚Quelle‘ in sich erlebt. Er bringt seinen Nachkommen bei, sich auf das Außen zu konzentrieren, zu studieren, es zu benennen, einzuordnen und nach dem Leistungsprinzip zu existieren, genauso wie es ihm weitergegeben wurde. Vater oder Mutter wurden so zum systemischen Sklavenhalter ihrer Nachfahren. Hier wurde ein Selbstläufer installiert, welcher, ohne hinterfragt zu werden, von einer Generation an die nächste Generation weitergegeben wird. Welches Kind zweifelt schon die Fähigkeiten von Mutter, Vater und Autoritätspersonen an?

So wurde der Masse anerzogen, nicht im ‚Hier und Jetzt‘ zu sein

Obwohl präsent sein und im Herzen ruhen der Urzustand jedes Menschen wäre. Dieser weg-erzogene Zustand, garantiert ein **normales Funktionieren als unbewusster treuer, freiwilliger Sklave** – und Eltern wollen im Grunde ja nur, dass ihr Kind in dieser äußeren Welt lebens- und leistungsfähig ist! So werden Sohn und Tochter brave Mitglieder einer zutiefst degenerierten und dekadenten Gesellschaft. Und doch kann sich jeder, jederzeit ändern, weil das im ‚Hier

und Jetzt‘ präsent sein, in seiner Mitte zu ruhen und den göttlichen Funken in sich zu leben, genauso eine Gewohnheit darstellt, wie in der hypnotischen Außenwelt gefangen und abgedriftet zu existieren.

Abstand gewinnen

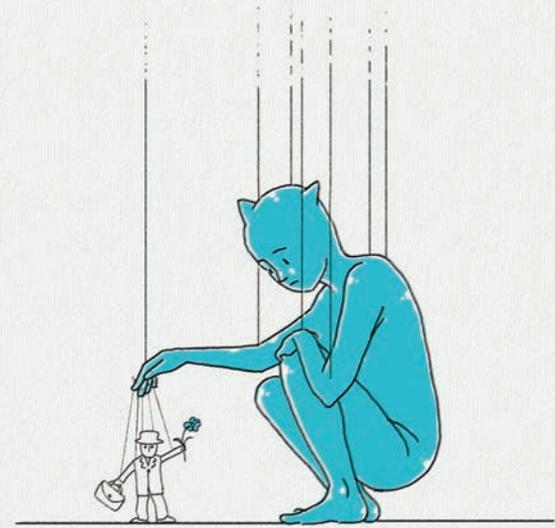
Selbst ein tendenziell präsenter Mensch erkennt, dass er von Zeit zu Zeit in die äußere Hypnose abdriftet und nicht auf seine ‚Göttliche Quelle‘ in sich ausgerichtet bleibt.

Es ist nicht zwingend erforderlich, ständig im ‚Hier und Jetzt‘ zu sein. Niemand sollte sich diesem Druck aussetzen, 24 Stunden präsent sein zu müssen. Dieses Geschenk wird vom Universum gegeben und doch macht ein wenig Übung den Meister. Wer sich in der Matrix verliert, kommt auch wieder in den jetzigen Moment zurück. Sei also nachsichtig und liebend mit dir selbst. Es befreit vom eigenen Leistungsdruck – denn wer locker ist, lernt leichter und rascher.

Betreutes Denken

Ein Computerspieler sucht besondere, tolle und einzigartige Erfahrungen und auch der Mensch ist auf der Suche nach einem glücklichen, wunderbaren, extatischen, sinnerfüllten Leben und den schönen freudebringenden Momenten.

Häufig weiß er nicht, was er sucht, was ihm Freude macht. Sein Daseinszweck ist wie das glückliche Leben ausschauen soll und dann sagen andere was für ihn wichtig und richtig sein sollte! Er glaubt dann oft, er hätte so zu sein wie andere es sich vorstellen und gerät schrittweise weiter weg von dem, was er ist.



Er orientiert sich an dem, was für ihn auch toll und großartig sein sollte. Und möglicherweise tut er dann genau das, was andere fordern und merkt dabei, dass es ihm wenig oder keinen Spaß macht! Trotz vieler materieller Dinge fühlt er sich dennoch leer, unzureichend, irgendwie falsch, peinlich und nicht passend. Eine sehr verwirrende und verstörende Erfahrung – oder?

Um zu wissen, was mir gefällt, was ich mag, mich erfüllt, erfreut und nährt, braucht es ein schrittweises sich Abwenden von der hypnotischen Außenwelt.

Wer im ‚Hier und Jetzt‘ sein und bleiben möchte, hat die Augen vom Bildschirm des sich ständig wandelnden äußeren Lebens abzuwenden. Die Frage ist nur wie – oder?

Vielleicht wäre es eine Idee die Sichtweise umzudrehen?

Nicht ich schwimme als kleiner Fisch im Ozean der äußeren, riesigen, überwältigenden Eindrücke herum, sondern diese äußere Welt ist ein kleiner Teil meines inneren Selbst. Ich bin der Beobachter, der das Aquarium ‚äußere Welt‘ mit den kleinen Fischen beobachtet.

Gar nicht so unrealistisch – oder?

Ich bin der Beobachter, der betrachtet was geschieht.



Damit steht nicht mehr die äußere Welt im Zentrum meines Lebens, sondern ich bin das Zentrum und es wird erkennbar, dass nicht diese Welt mich, sondern ich diese Welt erschaffen habe.

Mit ‚Gott‘ eins werden

Ich gehe in tiefer Ruhe, Stille und Zufriedenheit in mein spirituelles Herz, in meinen ‚Heiligen Raum‘, richte mein Bewusstsein auf die ‚Urquelle‘, das ‚AllEine‘ aus und werde in tiefster grenzenloser Liebe eins

mit ihr. In diesem Zustand ist alles möglich, da ich zu meinem ‚Großen Wesen‘ werde und über das ‚AllEine‘ die Ursubstanz, zum Wohle allen Seins steuern kann.

Erkenne also deine Größe und was dir Freude macht und verstehe, dass niemand so sein kann, wie es andere erwarten.

Setze dich niemals unter Druck, normal und so wie alle sein zu müssen. Normal wirst du ohnedies nie sein, denn normal ist nur eine Norm und jedes lebendige Wesen ist auf ewig für sich einzigartig und lebendig.

Werde dir deines Körpers gewahr. Je mehr du den Körper erfährst, desto stärker kannst du

Präsenz, Spiritualität, Weisheit und echtes, inneres Wissen erfahren, leben und im ‚Hier und Jetzt‘ verankern.

Werde dir der bedingungslosen Liebe des ‚AllEinen‘ zu allem und jedem bewusst und erkenne, dass diese allmächtige, alles durchdringende, Mutter-Vater Intelligenz niemals verurteilt, niemals straft und nicht persönlich ist.



Eure BSC-Redaktion

Anzeigen

HARMONISIERUNG VON
KÖRPER GEIST UND SEELE 靈氣

Robert Schneeberger
Naturheiltherapeut

www.körpergeistundseele.at

Termin nach Tel. Vereinbarung: +43 680 22 13 0 83
Mitglied des VGNÖ: Verband der ganzheitlichen Naturheiltherapeuten Österreichs

METALLBAU GALLÉ GmbH

Wenn Metall auf Erfindergeist trifft,
dann kontaktieren Sie uns!

Wernersdorf 111 - 8551 WERNERSDORF
Tel.: +43 (0) 3466 20 800
info@metallbaugalle.at - www.metallbaugalle.at

www.lebensraum-consulting.net

ingrid e. sator hat jahrzehntelange Erfahrung in der Feng Shui-Beratung

Gemeinnütziger Verein

Lebens Struktur

ZVR-Zahl 1064255092

Kontakt: Peter Guess
Tel.: 0676 - 84 69 85 100

Inspirationen für ein selbstbestimmtes, sinnerfühl(l)tes Leben im Einklang mit Umwelt und Natur.

www.lebensarchitektur.at

Gemeinnütziger Verein für Forschung und Entwicklung autonomer und alternativer Lebensstrukturen. ZVR-Zahl 1064255092
Gemeinnützige Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Bodenbearbeitung und Renaturierung sowie strukturelle Veränderung zur Nutzung der Böden. Regeneration von Nutzböden. Forschung auf dem Gebiet der Forstwirtschaft. Erstellen von Lebensinfrastrukturmaßnahmen. Erforschung von neuartigen Kürbisbaumethoden und deren naturbelassene Verarbeitung. Forschung auf dem Gebiet der Renaturierung von Agrarflächen.

EIN RUHIGES HE

Das Thema – Holz und Gesund tief in medizinisch-biologis Fremdwort reiht sich

Hinter nahezu unlesbarem Fachchinesisch liegen wertvolle und wichtige Informationen, wie auch seitenlange, erklärende Ausführungen komplexer Abläufe.

Als Autoren dieses Buches haben wir eine wichtige Aufgabe darin gesehen, solche Zusammenhänge und Wirkungen für jeden Laien gut lesbar darzustellen. Hier sollte ein Buch entstehen, das auf seriösen, wissenschaftlichen Arbeiten und Studien gründet, aber nicht für den Wissenschaftsbetrieb geschrieben ist. Vielmehr sollen alle Menschen, die sich für Bäume und die Natur interessieren, in die gesundheitlich wichtigen Wechselwirkungen zwischen Mensch und Pflanze eintauchen können. Neben dem Erkennen der Wirkungen sollen auch praktische Beispiele, Rezepte und Anwendungsmöglichkeiten angegeben werden.

In diesem Sinne habe ich meinen Mitautor Professor Moser gebeten, uns noch einmal mit möglichst einfachen Worten zu erklären, warum die herzberuhigende Wirkung eines hölzernen Wohn-, Schlaf- oder Arbeitsraumes für unsere Gesundheit und für ein langes Leben so wichtig ist.

Nutzen wir die Gelegenheit, aus erster Hand direkt vom wissenschaftlichen Leiter der beschriebenen Holzforschung zu hören, warum uns Holz und Bäume ein Leben lang so wirkungsvoll stärken können. In der nächsten Ausgabe finden Sie dann auch noch eine Auflistung einiger Möglichkeiten, die Wirkung der Bäume auf verschiedenste Weise in das tägliche Leben einzubauen. Mit Freude an dem Thema und einiger begeisterter Kreativität sollte das für jeden Menschen in Stadt und Land möglich sein. Beginnen wir aber mit den Ausführungen von Professor Moser:

STRESS UND BURN-OUT

Viele Menschen sprechen heute von Stress, immer mehr haben ein Burn-out-Syndrom. Arbeiten in der heutigen Zeit scheint die Balance von Spannung und Erholung verloren zu haben. Der Begriff Stress wurde vom österreichisch-ungarischen Arzt Hans Selye geprägt, der in Kanada die Auswirkungen von seelischen Beanspruchungen, Zeitdruck und sozialen Konflikten auf den menschlichen Organismus untersuchte. Selye war einer der Ersten, der bemerkte, dass Stress – der Begriff wurde von ihm in die Medizin eingeführt – nicht nur auf die Seele wirkt, sondern auch auf den Körper. In Versuchen mit Ratten hatte er festgestellt, dass gestresste Tiere körperlich erkrankten und die Keimdrüsen der Tiere sich zurückbildeten. Gestresste männliche Ratten hatten nach einigen Wochen Stress nur noch halb so große Hoden wie die Vertreter ihrer nicht gestressten Ver-

RZ LEBT LÄNGER

heit – führt bei allen Recherchen
che Fachtexte und Studien!
dort an Fremdwort.

Text: Buchauszug "Die sanfte Medizin der Bäume" von Maximilian Moser & Erwin Thoma
Fotos: Archiv

gleichsgruppe.

Wir wissen heute, dass dieser Stress sich nicht nur im Bereich der Keimdrüsen auswirkt, sondern im gesamten Organismus, sowohl hormonell als auch im Bereich des Immunsystems. Der Vermittler dieser Wirkung ist das sogenannte „vegetative Nervensystem“. Diese Steuerzentrale unseres Organismus verbindet die lebensfunktionssteuernden Teile unseres Gehirns mit allen Zellen unseres Körpers. Erst in den letzten Jahren hat man entdeckt, dass praktisch wirklich auf allen Zellwänden der Immun-, Knochenbildungs-, Muskel- und Drüsenzellen-Rezeptoren – das sind Empfänger – vegetative Botenstoffe lokalisiert sind. Unser Vegetativum steuert dadurch alle unsere Organe und sorgt für die richtige Funktion unseres gesamten Körpers.

DAS VEGETATIVE NERVENSYSTEM

Interessanterweise konnte die Medizin die Tätigkeit dieses so

mächtigen vegetativen Nervensystems bis vor wenigen Jahren nicht direkt messen. Man konnte Hormone messen, Elektrolyte, verschiedenste Stoffe im Blut – doch die Tätigkeit des Vegetativums war nur messbar, wenn man invasiv, das heißt für den Menschen nicht zumutbar, direkt am vegetativen Nerv Messungen vornahm. Man kann verstehen, dass diese Methode praktisch nicht verwendet wurde, noch dazu, weil jede Operation durch den damit verbundenen großen Stress das vegetative Nervensystem massiv beeinflusst. Erst im Jahr 1976 entdeckte man in der englischsprachigen Welt, dass im Herzschlag und seiner Variabilität der Schlüssel für die Messung des Vegetativums steckt.

Schon längere Zeit hatte man beobachtet, dass das Herz nicht ganz gleichmäßig schlägt, sondern einen interessanten Reigen tanzt. Mit jedem Einatmen wird der Herzschlag dabei etwas

schneller, mit jedem Ausatmen wieder etwas langsamer. Auch mit dem Blutdruck und selbst mit der Durchblutungsrhythmik unserer feinsten Gefäße schwingt das Herz. Lange Zeit hielt man dies, und auch Kardiologen wussten es nicht besser, für eine Rhythmusstörung. Man glaubte, dies sei die Folge eines noch nicht richtig ausgebildeten Steuerungssystems für das Herz, da bei Jugendlichen diese Herzratenvariabilität besonders kräftig war und erst ab einem gewissen Alter abnahm.

Was man nicht verstand: Die Variabilität ist ein Zeichen von Jugendlichkeit und Vitalität! Daher zeigen junge Menschen mehr Schwingungsfähigkeit, mehr Variabilität des Herzschlages. Wie wir heute wissen, nimmt die Variabilität mit zunehmendem Alter graduell ab, kurz vor dem Tod wird sie ganz schwach und verebbt, ehe das Herz endgültig stehen bleibt. Auch schwer krebserkrankte Perso-

APFEL

Pyrus malus (Holzapfel)

Pyrus domestica
(*Malus sylvestris*)

Text: rudi
Fotos: Archiv

Alle Apfelernten sind aus dem Stammvater dem Holzapfel, gezüchtet worden, den es nur noch selten auf Mostwiesen gibt.

Das Sammeln ist außer im eigenen Garten kaum noch möglich, da er bereits überall nur noch Kulturpflanze ist. Er wird als schlaffördernd, verdauungsfördernd, ebenso aber als auch stopfend definiert – je nach Bedarf.

Trotz allem gilt: An apple the day keeps the doctor away!!! Woher diese Weisheit wohl kommt?

Der Apfel galt im Althergebrachten als Sinnbild der Fruchtbarkeit und der Liebe, und der Volksglaube besagt, dass man bei der Apfelernte ein bis zwei Äpfel aus Dankbarkeit für den Baumgeist hängen lassen soll. Trug ein Apfelbaum das erste Mal Früchte, so sollten seine Früchte nicht gepflückt werden, sondern herunterfallen dürfen, sonst sollte er nie wieder tragen. Diese Früchte sollte man in ei-

nem großen Korb nachhause tragen – auch wenn es nur ein Apfel war! Die Kerne der zu Weihnachten verspeisten Äpfel in den Boden gepflanzt, sollten das beste Obst ergeben und bedurften keiner künstlichen Veredelung.

Der Apfel galt als weiblich

Bei der Geburt eines Mädchens pflanzte man immer einen männlichen Birnbaum, um die Seele der Neugeborenen mit dem anderen Geschlecht zu verbinden. Soweit die Mythologie. Es gibt immer eine Wahrheit hinter jeder Erzählung – doch die darf jeder für sich erkennen und interpretieren.

Tatsache ist:

Ein Apfel, roh und mit Schale gegessen, senkt den Cholesterinspiegel, hilft bei Gicht, Rheuma, Arterienverkalkung und beugt Zahnfleischbluten vor. 1-2 Äpfel oder bis zu ½ l Saft sind ausreichend und versorgen den Körper mit Vitalstoffen. Sie haben einen

hohen diätischen Wert. Apfelbrühe ist ebenso wirksam. Man zerkleinert den Apfel und bedeckt ihn mit kochendem Wasser, 10-15 min ziehen lassen, und schluckweise genießen.

Das in und unter den Apfelschalen enthaltene Pektin⁽¹⁾ reduziert die Bildung von Harnsäure.

Äpfel helfen bei Heiserkeit, Husten und Katharren – das wirkt besonders dann, wenn sie gebraten werden. (Hierzu kann man auch frische Äpfel mit frisch geriebenem Kren und eventuell Honig mischen.) Der winterliche Bratapfel ist eine Erinnerung an diese alte Anwendung. Apfelschalentee, am Abend getrunken, ist ein natürliches Schlafmittel und stärkt die Nerven, außerdem ist er bei Fettsucht, Steinleiden, Herzschwäche und Anämie wirksam.

Gekochtes Apfelmus gehört übrigens zu den ersten Speisen die ein Säugling nach der Brust zu sich nehmen darf. Es reguliert

DIVERSE REZEPTE

Text: ingrid - Fotos: Archiv

HIRSEGEMÜSE – vegan



Zutaten:

1/8 l Hirse, 5 cm Lauch, 1 Karotte, 6 Löffel Linsen gekocht, 1 Handvoll frischer Kräuter und Blätter, klein geschnitten anstatt Salat (Löwenzahnblätter, Spitzwegerich, Kapuzinerkresse usw.) Reichlich frischen Kren
Anstatt Salz kann auch Tamari, eine glutenfreie Sojasauce, verwendet werden
Apfelessig, Leinöl und Kren

Zubereitung:

Hirse ohne Salz in der doppelten Menge Wasser kochen. Lauch und Karotte klein geschnitten dazugeben. Zum Schluss werden die Linsen zum Aufwärmen beigefügt.

Auf dem Teller anrichten und Kräuter und Blätter dazugeben. Den frischen Kren darüber reiben.

Das Ganze mit 1 Teelöffel Tamari, 1 Teelöffel Apfelessig und 1 Teelöffel Leinöl marinieren, gut durchmischen und genießen.

Die Mengenangaben reichen für 2 Menschen.

Ein Rezept von
Emma Kumpfhuber

RAUCHIGER TEX-MEX-AUFSTRICH



Zutaten:

2 eingelegte Jalapeno-Chilischoten (Glas oder Dose), 1 kleine Zwiebel, 1 kleine Knoblauchzehe, 1 EL neutrales Pflanzenöl, 100 g Räuchertofu, 150 g gegarte Kidneybohnen (Dose oder selbst gekocht), Saft 1/2 Limette (od. Zitrone), Salz

Zubereitung:

Bei den Jalapeno-Chilischoten Stiele und Samen entfernen, die Jalapenos fein würfeln. Zwiebel und Knoblauch schälen und hacken. Das Öl in einer kleinen Pfanne erhitzen und Zwiebel und Knoblauch darin bei schwacher Hitze glasig andünsten.

Den Räuchertofu grob würfeln und mit den Kidneybohnen, der Zwiebelmischung und dem Limettensaft (od. Zitronensaft) in einen hohen Rührbecher geben. Alles mit dem Pürierstab pürieren. Dabei 1-2 EL Wasser dazugeben, sodass die Masse schön cremig wird.

Die gewürfelten Jalapenos unterrühren, den Aufstrich mit Salz abschmecken und vor dem Servieren möglichst 1 Stunde durchziehen lassen.

FRUCHTLEDER oder FRUCHTPASTE



Bei Fruchtleder oder Fruchtpasten kann man zwei oder mehrere Fruchtsorten in einem beliebigen Verhältnis mischen: z. B. Apfel mit Aprikosen oder Pfirsichen, Brombeeren mit Zitronen, Himbeeren alleine oder mit Erdbeeren oder Mangos oder was auch immer der Gaumen liebt.

Dazu wird das Obst püriert und mit Honig, Agavendicksaft, braunem Rohrzucker, etc. abgerundet (je nach Geschmack).

Danach wird diese Fruchtmasse auf ein mit Backpapier belegtes Backblech dünn aufgetragen (bzw. wenn vorhanden – je nach Betriebsanleitung – in einem Dörromat-Gerät) bei ca. 70° C für einige Stunden getrocknet, sodass es noch leicht ledrig wirkt, aber nicht zu trocken. Immer wieder nachschauen und tasten ob es nicht noch zu weich ist.

Wenn die Konsistenz passt und es sich eben richtig „ledrig“ anfühlt, abkühlen lassen und in Würfel schneiden. Bei einigen Obstsorten wird dies nicht so gut gelingen, dann einfach in kleine Stücke zerreißen.

Schmeckt wie supergesunde Fruchtbärchen. Zum gesunden Naschen, Genießen, Energie holen und als Ersatz für sonstige Süßigkeiten.

Bon Appetit!

Das Geheimnis der Bucegi Berge

Teil 5 Die tibetische Verbindung

Text: Andreas Nußbaumüller - Fotos: Andreas Nußbaumüller

Liebe Leser/innen, in den Ausgaben 8, 12, 13 und 14 wurde die Vorgeschichte zu dieser Geschichte beschrieben, die empfehlenswerterweise vorab zu lesen wäre. Doch jetzt geht es wie versprochen weiter.

Das Treffen mit dem tibetischen Priester erstaunte Radu so sehr, dass er ein wenig brauchte, um seine Stimme zurückzubekommen. Die Überraschung war endlos, denn es war das erste Mal, dass er mit einer völlig anderen Realität konfrontiert wurde und der Erste, der den Raum betrat, war der Tibeter. Er war relativ klein, etwa 50 Jahre alt und manifestierte durch die Augen eine ungewöhnliche Kraft, ohne dabei Sterilität oder Härte auszustrahlen. Radu fühlte sich ein wenig verlegen, um nicht zu sagen gehemmt. Aber dieser Zustand war gar nichts, im Vergleich zu dem was dann folgte.

DAS GEHEIMNIS EINES YIDAM

Nachdem der Lama den Raum betrat, erwartete Radu, Elinor

hinter ihm zu sehen. Stattdessen erschien ein Wesen, welches Radus Bewegungen einfro. Er war unfähig, sich zu bewegen. Hinter dem Lama erschien ein gigantischer Mann, über zweieinhalb Meter groß. Sein Kopf berührte beinahe die Decke. Radu versuchte sich wieder zu fangen. Er sah ein riesiges Gesicht, mit einem mächtigen Schnurrbart geschmückt und eine beinahe furchteinflößende schwarze, zerzauste lange Mähne schmückte das Haupt, bis unterhalb der mächtigen Schultern. Der Riese hatte eine unglaubliche Ausstrahlung, seine schwarzen Augen schienen in Flammen zu tanzen, und seine runzelnden Augenbrauen sagten nichts Gutes voraus. Der Yidam war offensichtlich asiatischen Ursprungs mit trockenem Teint, gebräuntem Gesicht, schrägen Augen und einer etwas abgeflachten Nase. Je genauer Radu ihn ansah, desto mehr begann die ihn umgebende Luft zu tanzen, genau wie über heißem Sand in der Wüste. Radu wollte ihn genauer erfassen, was zur

Folge hatte, dass sich seine Konturen um ihn herum aufzulösen begannen. Wenn er jedoch etwas unschärfer hinsah, hörte die störende Wirkung auf und die Konturen des Yidams wurden wieder deutlicher.

Obwohl Radu kein Wort gesagt hatte, beantwortete ihm der tibetische Lama seine Frage in perfektem Englisch, bevor er in der Lage war diese zu formulieren: „Es hängt alles davon ab, aus welcher Perspektive du diesen Körper betrachtest. Physisch gesehen ist er so real wie ein gewöhnlicher Mensch. Er hat physische Konsistenz, Bewegungen und Gesten, die mit jedem anderen Menschen vergleichbar sind. Versuchst du aber die subtileren Aspekte seiner Existenz zu erkennen, dann wird dein Verstand automatisch mit einer tieferen subtilen Realität interagieren, die existentieller ist als die physische. Dadurch wird die physische Wahrnehmung etwas ‚abgeschwächt‘ und dein Gehirn, bzw. dessen Wahrnehmung kann es nicht zuordnen.“

DER KÖNIG DER KÖNIGE

Es war noch sehr früh am Morgen, als der junge Selim sich vom Lager erhob und in den Spiegel blickte. „Heute wage ich es“, sagte er zu seinem Spiegelbild, „heute will ich mich aufmachen auf die Reise zum König der Könige“. Viel hatte er schon von diesem König gehört. Unermessliche Weisheit wurde ihm zugeschrieben und man sagte, er habe von dem Wasser des Lebens getrunken. Doch wo genau der Palast dieses Königs lag, das wusste niemand aus dem Dorfe Selims.

„Sei's, wie es sei“, rief Selim, packte sein Bündel und machte sich auf den Weg, geradewegs der Sonne entgegen.

Er war erst wenige Meilen gegangen, da traf er auf einen Bauern. Den fragte er: „Sag an, hast du schon einmal gehört vom König der Könige?“ „Aber ja doch“, antwortete der Bauer, „er ist ein König von großer Macht. Seine Hand lässt die Pflanzen wachsen und seine Hand kann uns die Ernte rauben, wie es ihm gefällt.“ „Und weißt du, wo ich ihn finde?“ Der Bauer erwiderte: „Folge der Sonne, dann wirst du ihn nicht verfehlen!“

„Nun denn“, rief Selim und er hörte auf den Rat des Bauern. Tagsüber folgte er der Sonne und des Nachts suchte er in den Feldern und Wäldern ein sicheres Lager. Viele Tage verstrichen, da begegnete Selim einer Magd, die ein Bündel Brennholz mit sich trug. „Heda!“ rief Selim. „Hast du schon einmal gehört vom König der Könige?“ „Was fragst du?“ antwortete die Magd erstaunt. „Wer kennt ihn nicht? Sein Wirken ist ohne Grenzen. Er ist es, der dem Menschen das Feuer der Liebe schenkt und die Tränen, die darauf folgen. Er gebietet sowohl über den Zorn wie über die Sanftmut.“ „So sag mir“, erwiderte Selim, „wo finde ich ihn denn, den König der Könige?“ Darauf die Magd: „Folge nur der Sonne und du wirst ihn nicht verfehlen!“

„Wohlan!“ rief Selim und tat, wie ihm die Magd heißen. Sein Pfad führte ihn durch flache Steppen, hinauf auf Hügel, gefolgt von Bergen und wieder hinab ans Ufer des Meeres. Am Gestade des Meeres traf er auf einen alten Fischer, der gerade sein Netz flickte. „He, Alter!“ rief Selim: „Hast du schon einmal gehört vom König der Könige?“ Der Fischer blickte auf von seiner Arbeit, musterte

den Fremden und sprach: „Wie sollte ich denn nicht von ihm gehört haben? Er ist es, der gebietet über die Gezeiten. Auf seinen Wink brechen die Wellen über das Land hinweg und die See findet zur Ruhe. Er ist es, der uns die Sprache lehrt und das Denken. Und ihm danke ich es, dass meine Netze so voll werden, dass sie zu bersten drohen.“ Darauf sprach Selim: „Dann weißt du vielleicht auch, wo ich ihn finden werde, den König der Könige.“ Leise antwortete der Fischer: „Folge immer nur der Sonne und du wirst gewiss auf ihn treffen.“

So zog Selim seines Weges, Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat und Jahr für Jahr. Menschen wurden geboren und Menschen starben. Kinder verließen ihre Eltern und zeugten wieder Kinder, die ihre Eltern verließen. Kriege brachen aus und Friede wurde geschlossen. Und die Sonne ging auf und unter, Tag für Tag.

Auf seiner langen Wanderschaft war Selim alt geworden. Sein Augenlicht versagte ihm mehr und mehr den Dienst und die Beine wollten ihm nicht mehr so gehorchen wie noch in jungen Jahren. Da begegnete Selim einem Vogler, der seinen Korb auf dem Rücken trug. „Vogler!“ sprach Selim: „Hast du schon einmal gehört vom König der Könige?“ Der Vogler wunderte sich sehr: „Wer kennt ihn nicht? Er ist es, der den Himmel leuchten lässt und den Sternen ihren Glanz verleiht. Er schenkt den Vögeln die Luft zum Fliegen und er bestimmt, wann es Tag wird und wann die Nacht hereinbricht.“ „Dann weißt du sicherlich auch, wo ich ihn finden werde, den König der Könige.“ „Nichts leichter als das“, antwortete der Vogler. „Nur ein paar Schritte noch und du hast seine Wohnstatt erreicht.“

Da schritt Selim voran, so gut es eben ging. Doch er wusste nicht, was er da sah. War es eine Hütte, war es ein glänzender Palast? Der Abend brach an und Selim stand vor der Pforte. Sie wurde geöffnet und Selim schritt weiter voran, so gut es eben ging, und er sah – einen Thron? Und er ging hin zu dem Thron und ein Tuch umhüllte den Thron. Und Selim hob den Arm und schob das Tuch beiseite. **Und auf dem Thron stand ein Spiegel und Selim blickte hinein!**

Johann Roth

WAHRHEITEN IN FILMEN, FERNSEHEN, COMICS UND BÜCHERN

ARROW - TEIL 3, ENDE DER ARROW MINI-SERIE!

Text: Loki - Bilder/Zeichnungen: Archiv

Hey Leute, ich bin's wieder, Loki. Heute gibt's wie versprochen (endlich) den dritten und letzten Teil der Arrow Mini-Serie! Seufz. Ihr wisst gar nicht wie lange ich darauf gewartet habe das endlich sagen zu können. Jetzt sind wir am Ende angelangt. Heute reden wir wie versprochen über Staffel 4 der Arrow Serie. Es geht zwar noch weiter mit der Serie aber ich habe nicht vor über die anfolgenden Staffeln zu berichten, zumal es diese teils gar nicht auf Deutsch gibt. Auch die vierte Staffel hat ihre Aussagen und ist mein persönlicher Lieblingsteil der Serie. Aber was rede ich noch und stehe dumm zwischen den Wörtern herum, let's go!

Nach dem Ende, ein neuer Anfang!

Erinnert ihr euch noch an meinen ersten Artikel über Arrow in Ausgabe 9 und meinen zwei-

ten in Ausgabe 11? Wenn ja dann ist's gut, wenn nicht wäre es wohl das Klügste ihr würdet meine Artikel dort nachlesen da ihr sonst nicht verstehen werdet worum es hier überhaupt geht. Das wollte ich nur kurz anmerken.

Ach, ja, was ich noch dazu sagen wollte, es ist auch schon wieder einige Zeit her seit ich die vierte Staffel gesehen habe, weshalb es sein könnte dass ich die Ereignisse darin nicht immer ganz so genau wiedergeben kann. Doch keine Sorge, das Wichtigste weiß ich noch!

Nach den Endereignissen von Staffel drei leben Oliver und Felicity gemeinsam außerhalb von Star City in der Kleinstadt Ivytown und Oliver will Felicity einen romantischen Heiratsantrag machen. Doch da plötzlich Thea und Laurel auftauchen geht das in die Hose, da die bei-

den ein paar geisterhafte Probleme mitbringen. Naja, in der Stadt ist eine Organisation aufgetaucht deren Leute wie Geister immer genauso plötzlich und geisterhaft auftauchen wie sie dann auch wieder verschwinden. Sie bitten Ollie und Felicity um Hilfe in dieser Angelegenheit. Oliver will nicht aber Felicity überredet ihn doch noch. So ist das alte Team Arrow wieder vereint und Ollie wird zu „Green Arrow“ (was für ein Unterschied zu „Arrow“), Captain Quentine Lance ist der einzige nicht Teamangehörige, der sofort checkt dass Arrow und Green Arrow ein und derselbe ist und sie nehmen gemeinsam den Kampf gegen die „Geister“ auf.

Im Lauf der Staffel kommen rasch einige Dinge über die Organisation ans Tageslicht. So tritt bereits in der ersten Folge der Bösewicht für diese Staffel auf: Damian Darhk! Und nein,



KINDER

»Kinder, Kinder, Kinder, ich sag euch was ...«

Text: Dr. med. Klaus Bielau - Aus dem Buch WENDEZEIT DER MEDIZIN 1
Bilder: Archiv

Das hörten wir oft unseren Vater sprechen. Er sprach zu uns Worte der Freundlichkeit, Worte der Einsicht und wie sich durch das Wohlwollen der Menschen dem Menschen gegenüber die Verhältnisse gebessert haben.

Die Verhältnisse scheinen zumindest bei uns in Europa wesentlich freier zu sein als früher; die sichtbare Gewalt, die Unterdrückung der Kinder – wie üblich war sie doch bis in die letzte Vergangenheit – ist deutlich zurückgegangen. Warum sind die Kinder trotzdem so krank und gestört, psychisch irritiert wie nie zuvor?

Seitdem es in den Kindergarten geht, ist es dauernd krank, das kann doch nicht normal sein. ... Die sind dort alle krank, wen wundert's, dass die Kinder dauernd angesteckt werden. ... Quasi von der Geburt an hat es dauernd gehustet. ... Was das arme Kind von Anfang an alles mitmachen musste. ... Warum nur müssen die Kinder, obwohl so klein, schon so leiden, die sind ja noch ganz unschuldig.

Solche und ähnliche Sätze geplagter Eltern hört man ununterbrochen.

Was sind die Ursachen, dass in unseren Tagen die Kinder so oft und

von Anfang an schon krank sind?

KRANKHEITS-DISPOSITION

Es ist ein Irrtum anzunehmen, Kinder kämen gesund zur Welt. Die Krankheiten der Eltern, der Voreltern gehen als Disposition, als Anlage auf die Kinder über, vor allem chronisch unterdrückte, nicht herausgekommene Krankheiten, auch Hauterkrankungen, Asthma, unterbundene Lungenentzündungen usw. Auch werden psychische Verhältnisse in einem hohen Grade den Lebens- und Gesundheitszustand unserer Kinder bestimmen. Dass das so ist, müssen wir, ob wir wollen oder nicht, zur Kenntnis nehmen. Jedoch können die Eltern, die diese Zusammenhänge verstehen, viel dazu beitragen, dass die Kinder möglichst gesund zur Welt kommen, vor allem, was die Seele betrifft. Es darf kein Geheimnis sein, wie dies geschehen kann: durch grenzenloses Wohlwollen, Annehmen, Freude für eine Seele da sein zu können, einer Seele dienen zu dürfen. Dazu gehört natürlich schon eine ganze Portion Selbständigkeit, vor allem in Zeiten wie diesen, in denen man das Kinderkriegen als mühsame, lästige Angelegenheit vermittelt bekommt, schon von klein auf und

von den eigenen Eltern.

Dieses enge Lebensgefühl wird sich auf die Seelen der Kinder übertragen – und das, was da eingepägt wird, wird sich in den Verhältnissen der Körper spiegeln. »Denn alles, was unsichtbar ist, wird sichtbar«, so hören wir.

Der gewohnte, ablehnende Umgang mit Krankheiten muss ganz besonders überdacht werden; alles, was während einer Schwangerschaft an akutem Geschehen auftritt, ist ein Heilungsvorgang und zwar für Mutter und Kind. Zusammengefasst: *Was der Mutter gut tut, kann fürs Kind nicht schlecht sein.*

Die meisten Schwierigkeiten in der Schwangerschaft entstehen durch die Belastung der werdenden Mutter mit Tausenden von Dingen des alltäglichen Lebens, oft genug auch verursacht durch den Stress mit den Untersuchungen, guten Ratschlägen, Sorgen der Ärzte usw., die das durchsetzen wollen, was ihren gewohnheitsmäßigen Ängsten entspricht: *...was alles sein kann, ich sag's Ihnen, da müssen wir schon..., sollten wir dies und das ... sicher ist sicher ...*

Ein möglicher sinnvoller Weg ist die bewusste Hingabe an die nun neue Lebensperiode: vermeiden,

DAS BA-GUA RUHM – Lob oder Anerkennung

Text: ingrid e. sator

Fotos: ingrid e. sator, ingrid, Archiv

Die BaGua Zone – Ruhm hat viel mit der Ausstrahlung eines Menschen zu tun.

Sie kann Auswirkungen auf mein Auftreten in der Öffentlichkeit haben, und beeinflussen wie ich von meinen Mitmenschen wahrgenommen werde. Oft liegt in dieser Zone eine Blockade, die mich daran hindert mich adäquat ausdrücken zu können oder manchmal fehlt mir die Fähigkeit mich verständlich machen zu können. Dann lohnt es sich, in diesem Bereich ein bisschen genauer hinzuschauen, denn schon des Öfteren lag die Lösung dort so nah und war noch dazu recht einfach umzusetzen.

Selbstverständlich braucht nicht jeder Mensch Ruhm und nicht jeder will im Rampenlicht, vor der Kamera oder im Mittelpunkt stehen. Anerkennung, Lob und Bestätigung, ist aber für jeden Mensch wichtig.

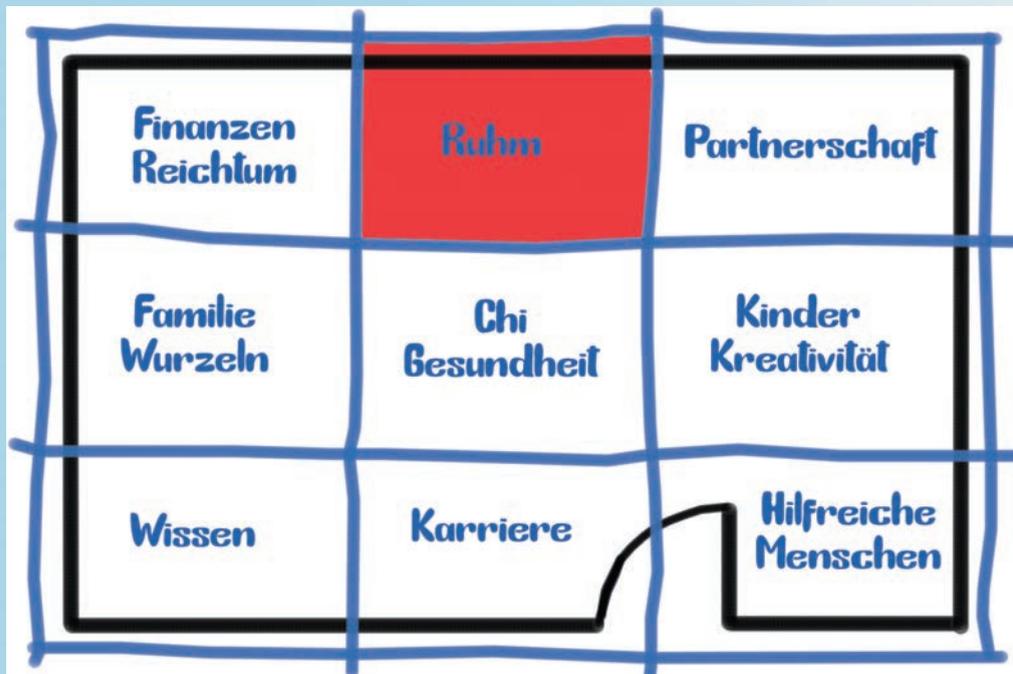
Schließlich will man von seiner Umwelt als das wahrgenommen und respektiert werden, was man im Innersten ist. Demnach steht dieser Bereich nicht dafür, im Rampenlicht zu stehen, sondern, um mit Hilfe seiner inneren Einstellung, für andere ein Wegweiser zu sein.

Deshalb sollte Ruhm nie alleine dastehen

Ruhm steht im klassischen Sinne für Anerkennung, Ansehen, Erfolg, Veränderung, Zukunft,

Stand und Ausstrahlung. Oft wird dabei vergessen, dass Ruhm erst dann lebbar wird, wenn auch innere Reife, Klarheit, Demut, Dankbarkeit und die Liebe zum Wohle Aller mit in die Waagschale gelegt werden.

Einige nennen diese Ausstrahlung und Erscheinung auch Charisma, wobei ein wahrhaft charismatischer Mensch inspiriert und nicht motiviert. Seine Stärken sind, dass er tatsächlich lebt und das vorlebt, was er ist.



VOM HÖREN UND VERTRAUEN AUF DEINE INNERE STIMME

„Du schenkst mir eine Herde und ich schenke dir ein neues Leben!“

Teil 1 von: Pferdestute „LUNA ES SOL ESTRELLA“ erzählt:

Text: Sandra Zangl
Fotos: Archiv

Manchmal geht es einem im Leben sehr schlecht und man hat seinen Weg verloren. Dann schickt Gott manchen Menschen einen Engel auf 4 Hufen der dir wieder die richtige Spur vorgibt und fröhlich wiederherd und mit wehender Mähne dein Wegweiser auf deinem Lebensweg sein will. Folge deinem galoppierendem Engel, vertraue ihm und alles andere wird sich finden. (Für Luna von ihrer Menschenfreundin).

»Als ich meine Menschenfreundin kennengelernt habe, da ging es ihr glaube ich nicht so besonders gut. Sie kam mit einer Freundin in meinen Stall um sich ‚umzusehen‘. Sie suchte gar kein Pferd, sie hatte nur eine Anzeige in der Zeitung gelesen und war mit ihrer Freundin mitgefahren um sich den Nachmittag zu vertreiben. In unserem Stall ging es zu die-

ser Zeit drunter und drüber. Wir alle mussten aus privaten Gründen so bald wie möglich verkauft werden und die Preise für uns Pferde waren zu diesem Zeitpunkt so niedrig wie nie. Wir wurden als sogenannte ‚Barockpferde‘ verkauft. Meine Stallkollegen waren Lusitanos, Andalusier, Lipizzaner, Friesen und Knabstrupper.

Ich selber bin eine Andalusierstute und somit auch ein Pferd edler Abstammung aber als 1-jähriges Jungpferd schaut man als Tier dieser Rasse nicht besonders schön aus. Eher wie das hässliche Entlein und so fühlte ich mich auch unter all diesen wunderschönen Pferden und ich war mir ganz sicher: mich kauft bestimmt niemand!

Aber was mit Pferden passiert, die niemand kauft, das hörte ich den Stallbesitzer einige Male sehr deutlich sagen: Sie gehen ‚in die Wurscht‘, also zum Schlachter. Er sagte: „Gute Abstam-

mung hin oder her, beim Schlachter bekommt man zumindest den Fleischpreis für sein Pferd und ich brauche das Geld schnell und dringend!“ Das heißt übersetzt, es wird pro Kilogramm Pferde-Körpergewicht Geld vom Schlachthof bezahlt.

Du kannst dir also vorstellen in welcher Stimmung ich mich befand und ich erwartete täglich das Schlimmste.

Nun gut, meine Menschenfreundin kam also an diesem Tag in den Stall. Sie und ihre Freundin gingen von Box zu Box, schauten, kraulten, liebkosten und unterhielten sich. Meine Box mit Paddock war in einer eher dunkleren Ecke auf der rechten Seite der Stallgasse und ich dachte mir: „Mich sieht ja sowieso niemand, außerdem bin ich hässlich. Die schauen sicher wieder nur die wunderschönen Friesen an und laufen an mir vorbei.“ Aus einem Grund den nur unser aller Schöpfer – Gott selber –

DIE SPALTUNG DER MENSCHHEIT!

Text: Andrea Viertel
Fotos: Archiv

Reiche Eliten möchten die Macht über uns – und das am besten mit einer Regierung über alle Menschen.

Das ist der “Great Reset”, die neue Weltordnung (NWO). Alle Menschen sollen möglichst gleich funktionieren, brav arbeiten und sich freuen, wenn sie dafür einen kleinen Lohn erhalten. Die Menschen brauchen dann nicht zu denken und können beruhigt die ganze Verantwortung an die Regierung und ihr System abtreten. Um diese Versklavung zu ermöglichen, ist es hilfreich, den Menschen Angst zu machen und alles dafür zu tun, damit sie krank werden, denn ängstliche kranke Menschen kann man sehr gut manipulieren.

Was derzeit passiert hat zu einer Spaltung geführt, denn es gibt

bereits einen großen Teil der Menschheit, die sich manipulieren ließ und noch immer lässt. Sie hatten und haben so große Angst, dass sie um die Impfungen und viele tun das noch immer. Riesige Schlangen stehen vor den Impfzentren und die Menschen jubeln, wenn sie ihren 1. Stich bekommen haben. Was diesen Menschen jedoch nicht bewusst ist, ist, dass ihr Immunsystem dadurch ausgehebelt und durch ein künstliches ersetzt wird. Die Zellen werden durch einen genetischen Code angeregt selbst künstliche Spike-Proteine zu produzieren und das laufend! Dagegen muss das Immunsystem ständig reagieren. Das ist ein genetisches Experiment, denn so etwas hat es in der Humanmedizin noch nie gegeben. Ein Verbrechen an der Menschheit! Diese “Impfung” hat nur eine bedingte Zulassung und wir befinden uns im 3. Test-Abschnitt. Statt der üblichen Tierversuche machen sie die Versuche an den Menschen. Wie das Immunsystem dann reagiert, wenn das Wildvirus vermehrt wieder da

ist, werden wir bald sehen. Unabhängige Wissenschaftler befürchten einen Zytokinsturm (eine Überreaktion des Immunsystems, das zu Autoimmunerkrankungen und zum Tod führen kann), denn bei den bisherigen Tierversuchen sind die Tiere daran alle verstorben. Wir werden es bald selbst erkennen dürfen.

Natürlich wird dann alles gemacht, damit das nicht mit der Impfung in Verbindung gebracht wird, und wahrscheinlich werden die Ungeimpften auch noch dafür beschuldigt. Beobachten wir doch einfach, wer krank wird, die Geimpften oder die Ungeimpften? In den Mainstream-Medien kommen diese Nachrichten nicht. Da hört man nur, dass die nächsten Mutanten nur dann ausgerottet werden, wenn wir alle geimpft sind. Mutanten werden nie ausgerottet sein, denn es ist in der Natur der Sache, dass Virusinfektionen mutieren und in veränderter Form wieder kommen. Wir haben alle Viren in unserem Kör-



EIN LEBEN IN GLÜCK!

Alles nur Philosophie – oder doch mehr?

Ein Interview mit Josef Puch

Text: Redaktion - Fotos: Archiv

Die Redaktion des Vereins Bewusst.Sein&Community, war bei Josef Puch, einem Rauchfangkehrermeister und Philosophen zu Gast. Dort wurde das nachfolgende Gespräch geführt, welches wir in unserem Journal veröffentlichen dürfen.

Redaktion(R): Lieber Josef, es freut mich sehr, dass du uns, den Verein BSC, heute zu diesem Gespräch eingeladen hast, um ein wenig mehr von dir zu erfahren. Würdest du dich den Lesern kurz vorstellen?

Josef(J): Also, mein Name ist Josef Puch und ich wurde im Februar 1939 in Judenburg geboren. Die Geschichte meiner Kindheit und Jugend, in der ich schon besondere Erlebnisse hatte, wird im Buch „Der Glücksbringer“ – ich bin Rauchfangkehrermeister – genauer beschrieben. Ich wirke schon seit rund 40 Jahren als Gesundheitstrainer und Yogalehrer, wobei es mir um Persönlichkeitsentwicklung und Ernährung geht.

R: Du warst viele Jahrzehnte erfolgreicher Unternehmer in der Obersteiermark. Das Buch „Der Glücksbringer“ ist nicht nur eine sehr interessante Geschichte, sie

zeigt auch, dass unter widrigen Umständen ein erfülltes und erfolgreiches Leben geführt werden kann. Josef, du wurdest ja schon in frühen Lebensjahren durch ein paar sehr schwere Erkrankungen geführt. Wie hat das dein Leben beeinflusst? Oder wie gelang es dir, diese Selbstheilungsprozesse umzusetzen?

J: Diese Erfahrungen veranlassten mich immer wieder, mich mit positiver Lebensführung und Gesundheit auseinanderzusetzen. Dazu ist manches im Buch zu finden und dort wird auch kurz erwähnt, dass es Heilungen gab, die laut Schulmedizin nicht möglich sind. Als ich ca. 27 Jahre alt war, das war in den 1960er Jahren, hatte ich meine Frau, zwei Kinder, einen großen Betrieb und eine steil nach oben zeigende Karriere. Zu dieser Zeit begannen gesundheitliche Probleme in meinem Inneren. Der Magen, die Nieren und die Leber rebellierten zu dieser Zeit. Damals gab es nur die Schulmedizin, an die wir glaubten. Naturmedizin war unbekannt. Durch meinen beruflichen Erfolg, konnte ich mir die bestmögliche Zusatzversicherung leisten und war daher auch bei den besten Ärzten in Behandlung. Mein Großvater, kam im

gleichen Alter vom 1. Weltkrieg mit Lungenkrebs zurück und mein Vater kam vom 2. Weltkrieg mit Leberkrebs retour. So wurde von den Ärzten diagnostiziert, dass mein Leiden erblich bedingt sei, Heilung nicht ginge und nur noch eine Schmerzlinderung möglich wäre. Als ich das hörte und von den Ärzten sogar diagnostiziert bekam, dass ich nur noch eine Woche zu leben hätte, erinnerte ich mich an eine Kräuterafrau aus meinem Kehrbezirk. Zu der bin ich gegangen, aber das durften weder meine Frau noch meine Verwandten wissen. Diese Notsituation – die besten Ärzte wussten ja nicht was sie tun sollten – hat bewirkt, dass ich den Mut fand, mich auf eine Kräuterafrau einzulassen, aber ich hatte ja nichts mehr zu verlieren. Also erzählte ich meine Geschichte und hatte das Gefühl, dass es aus ihrer Sicht kein großes Problem war. Sie sagte nur: „Aha, du wäst aber eh, gegen jedes Leiden is a Kreitl g'wachsen.“ Und dann schickte sie mich zu Ludwig, einem Kleinbauern, der sich auch mit Gesundheit beschäftigte.

Der hat sich für mich Zeit genommen und er wollte wissen wie ich bisher gelebt und gegessen hatte. Dann sagte er mir, dass er mit

VITALPILZE IM ÜBERBLICK

**Es gibt über 1,5 Millionen Pilze auf der Erde!
Wie gesund sind sie wirklich?**

Text: Schattenwolf
Fotos: Archiv

Vitalpilze werden immer bekannter und in der Naturheilkunde immer populärer. Doch wie hilfreich sind sie wirklich?

Was sind Vitalpilze?

Manche nennen sie auch Heilpilze oder medizinische Pilze. Es werden ihnen jedenfalls gesundheitliche Wirkungen nachgesagt und diese sind wissenschaftlich gut untersucht.

Die Erde beherbergt über 1,5 Millionen Pilze, gut 100.000 zählen zu den Großpilzen und einige Tausend davon sind essbar. Aber hinsichtlich Wirkung gemäß Erfahrungen aus der Volks- und Naturheilkunde gibt es nur eine Handvoll Pilze, die hervorstechen. Ihnen werden bestimmte positive Wirkungen nachgesagt, die allmählich langsam auch wissenschaftliche Bestätigung erfahren.

Die angeführten Pilze sind hauptsächlich aus der sibirischen, chinesischen und japani-

schen Naturheilkunde bekannt.

Sie wachsen jedoch alle (mit Ausnahme des Cordyceps, Mandelpilzes und Shiitake) auch in unseren heimischen Wäldern – heißen hier aber anders.

Pilze und ihre Vorteile

Therapeutisch gesehen enthalten Pilze eine Vielzahl an Inhaltsstoffen mit guten Wirkungen auf die Gesundheit. Die Pharmazie soll 40 % ihrer Wirkstoffe aus Pilzen extrahiert haben. Die bekanntesten sind Antibiotika, Immunsuppressiva und Statine.

Bei chronischen Krankheiten helfen Pilze, laut vielfacher Studien, enorm. Bei Krebs sind die Ergebnisse noch eindeutiger:

- Im Jahr 2009 zeigte eine Studie, dass Frauen, die im Schnitt 4 Gramm getrocknete Pilze (40 g Frischgewicht) am Tag essen, ein um 60 % gesenktes Brustkrebsrisiko aufweisen.
- Dutzende Studien in der komplementären Krebstherapie zeigten, dass Pilzextrakte aus

Maitake, Shiitake, Reishi und Schmetterlingstramete Nebenwirkungen der äußerst fragwürdigen Chemotherapie um bis zu 80 % reduzieren, die Lebensqualität verbessern und Tumore sollen an ihrem Wachstum gehindert werden. Die Überlebenschance bei der Chemotherapie soll dabei um sagenhafte 45 % steigen.

Weitere Vorteile

Vitalpilze fördern die Gesundheit, was ebenfalls wissenschaftlich immer besser erforscht wird. Sie sollen:

- Das **Immunsystem** stärken, antiviral und antibakteriell wirken und nachhaltig vor wiederkehrenden Infekten schützen.
- Sie wirken **entzündungshemmend und schmerzlindernd**.
- Einige Vitalpilze stärken die Leber, den Darm und die Nieren und sie sollen den Abbau von fehlerhaften Zellen unterstützen.
- Die **Entgiftungsfähigkeit des Körpers** wird dadurch gefördert.

WAS WIR NICHT WISSEN SOLLEN!

Gewisse Kreise wollen par tout nicht, dass wir wissen, wie **machtvoll wir sind**. Deshalb halten sie uns in Angst und Schrecken.

Text: Bruno Würtenberger
Fotos: Archiv

Bestimmt haben wir uns alle schon darüber gewundert, dass praktisch alle Zeitungen, Radio und Fernsehen mit lauter Schreckensmeldungen vollgepackt sind.

Und das ist weder ein Zufall noch die Realität. Es gäbe ununterbrochen ganz wundervolle alltägliche Geschehnisse über die man genauso gut berichten könnte. Es gab sogar schon ein, zwei Versuche, Goodnews-Zeitungen im Markt zu positionieren. Hat leider nicht geklappt. Keiner kaufte solche Zeitungen. Somit ist der Ball bei uns. Wir sind schon so sehr darauf getrimmt uns nur von Katastrophen angezogen zu fühlen, dass uns gute Nachrichten nicht zum Kauf einer Zeitung oder zum

Anschauen einer Sendung bewegen können. Insofern haben die Medien und im Besonderen Hollywood ganze Arbeit geleistet.

Auch wenn wir es nicht gerne zugeben, es ist so. Unsere Aufmerksamkeitsschwelle ist auf negativ eingestellt. Und selbst dann, wenn wir behaupten, dass es bei uns nicht so wäre... um die Dinge auszublenden muss unsere Aufmerksamkeit sie dennoch wahrnehmen. Es ist etwa gleich wie mit lauten Geräuschen. Ein lauter Knall zieht unsere Aufmerksamkeit viel eher, viel schneller und viel stärker zu sich als ein leises Vogelgezwitscher. Zumindest ist das in der Regel so. Natürlich gibt es Ausnahmen. Aber die Ausnahmen sind nicht jene, welche vor dem Lärm flüchten. Es sind je-

ne, deren Ohr oder besser Bewusstsein, auf die leisen, stillen und berührenden Schwingungen eingestellt sind. Eine solche Einstellung als Grundton zu haben, erfordert jahre- oder gar jahrzehntelanges Training. Einige werden mit so einer verfeinerten Wahrnehmung geboren. Diese nennen wir dann Autisten oder Hochsensible etc. Und diese darf man nicht mit Kindern verwechseln, welche an Impfschäden leiden. Das ist nicht dasselbe!

Denn auch mit solchen brachialen Mitteln versuchen gewisse Kreise, unsere Macht weiterhin zu unterdrücken und somit geheim zu halten. Wir sollen uns am besten um Probleme kümmern. Allem voran finanziellen, gesundheitlichen oder anderen, existenziellen Problematiken.

Unbekanntes allgegenwärtiges DENKEN!

IMMERWÄHREND – ABER VIELLEICHT DOCH UNBEKANNT?

Text: wolfgang johann
Fotos: Archiv, edward lear

Ist diese Betrachtungsweise des Denkens tatsächlich ein Weg zum Verständnis des Seins?

Wenn Menschen gefragt werden, wo das Denken herkommen könnte und was es wäre, sprechen sie fast immer das Gehirn, die Nervenzellen oder die Synapsen an. Einige meinen es käme auf die Gene an, andere denken, dass die Art des Denkens entscheidend wäre. Wieder andere meinen, dass Denken eine Codierung und/oder Speicherung von Information wäre. Wer frei und unvoreingenommen das Denken sucht, wird nichts des hier Angesprochenen mit dem Denken wahrhaftig in Verbindung bringen können. Selbst diejenigen, die alte Schriften zitieren und meinen, es wäre nicht so wichtig, da der Mensch eben denkt, Gott es aber lenkt, sind dem Denken nicht auf der Spur. Der Suchende kann noch so viel über Genetik, Zellen, Protonen,

Elektronen oder Atome nachdenken. So wird er nie auch nur den Schatten einer Ahnung erhalten, was Denken sein könnte. Viele tragen die ‚Hoffnung‘ in sich, dass der Mensch nur ein langsamer Computer wäre und sich das Denken daher auf ähnliche Art und Weise, wie das Binärsystem der Künstlichen Intelligenz erklären ließe. All diese dreidimensionalen oder vierdimensionalen Konstrukte erweisen sich zwangsläufig als Irrtum.

Das Gedankenmolekül

Wenn der Leser an dieser Stelle ehrlich zu sich selbst sein kann, dann wird er bei folgenden Fragen etwas fühlen:

Bin ich bloß eine Software oder ein Nervenprogramm?

Ist mein Kopf ein Computer?

Denke ich vielleicht binär oder trinär?

Die allermeisten Menschen beantworten diese Fragen mit einem klaren Nein.

Was ist wohl zu finden, wenn man das Denken ganz unvoreingenommen in sich sucht?

Ist Denken im Gehirn überhaupt bemerkbar?

Warum hat die Wissenschaft, weder im Gehirn noch sonst wo, bis heute, ein Gedankenmolekül finden können?

Die meisten haben schon den Eindruck, dass der Kopf irgendwie beteiligt wäre, aber kann Denken nicht auch in anderen Körperteilen oder außerhalb des Körpers spürbar, erfahrbar sein?

Kommt das Denken überhaupt von mir?

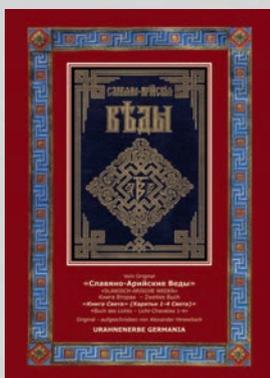
Wer genauer hinschaut wird erkennen, dass er zusätzlich noch etwas fühlt, etwas spürt, oft emotional denkt oder voller Angst denkt. Wer sich näher damit beschäftigt, wird erkennen, dass er großteils fremdgedacht wird, wobei zu hinterfragen wäre, woher dieses Denken kommen könnte. Zwangsläufig wird der eine oder andere meinen, es

HINTERGRÜNDE EINES URALTEN KAMPFES

Aus den Belowodischen Weden

Text: wolfgang johann
Fotos: ingrid, Archiv

Das Buch des Lichts der Belowodischen Weden – ist eine der uralten Schriften der arischen Weden. Sie wurden auf 30.000 Jahre und älter datiert. Darin wird der Weg der „Absoluten, goldenen Mitte“ der Aufbau der Welten, die Gesetze des Kosmos, der Weg der Menschheit uvm. beschrieben. In den Weden werden die Lichtwelten Swarga genannt [„H‘ari ‚Swa‘ = Lichtwelten, ‚R(a)‘ = Licht und ‚ga‘ = der Weg. Swaga steht demnach für den „Goldenen Weg der absoluten Mitte“!].



Es soll verschiedene Welten geben. Zusammengefasst wird von Götterwelten (Praw-Welten), Ahnenwelten (Slaw-Welten), irdische Welten (Jaw-Welten), Astralwelten (Naw-Welten) und von der Unterwelt (Peklo, auch als Hölle [hell], Inferno oder Hades bekannt) gesprochen. Dabei werden die ersten drei Chakren (Wurzel-, Sakral- und Nabelchakra) den Astralwelten, das Herzchakra und die Schulterchakren den materiellen Welten und Hals-, Stirn- und Kronenchakra den Ahnen- und Götterwelten zugeordnet.

Demnach leben wir in einer Jaw-Welt – einer materiellen Welt – welche direkt an die Dunkelwelten grenzt und den Anfang der Lichtwelten darstellt. Mit anderen Worten ist direkt bei uns die Front im Krieg zwischen Licht und Dunkel. Diese Schlacht wird derzeit in den Astralwelten

und in der Materie geschlagen. Materie hat den Wortstamm MAT, was in Sanskrit und in Russisch Mutter bedeutet. Im Griechischen heißt MATrix Mutter-Leib oder Gebärmutter [Mat → Ma‘ ~ Mama]. HeiMAT ist die ‚Heilige Mutter‘, das Mutter-Land unsere Erde Midgard. Der Mensch besteht also aus ihrer Materie und der Klang unserer Sprache (Mutter-Sprache). Darüber ließe sich einiges schreiben, doch würde es den Rahmen dieses Artikels sprengen.

IM BUCH WIRD VON EINER GROSSEN SCHLACHT (ASSA) BERICHTET!

Vor sehr langer Zeit begann in den Arlegen-Welten eine Schlacht [Ær(z)leg|en = Erzen- gel] zwischen Licht und Finsternis. Einer der „Arlegen“, ein schwarzer „Gott“ mit dem Namen Czorneboh (Tschernobog), wollte mit Hilfe einer List die kosmischen Gesetze der Licht-

DER STOLZE MENSCH

Ich stieg aus dem Auto aus, alles glitzerte und funkelte. Der Schnee war anders als in der Stadt und ich sog die saubere Dorfluft in meine Brust hinein.

Hier lebte Danilytsch, ein TAI-SHIN, ein Sibirischer Jäger. Diese Jäger haben wenig mit dem zu tun, was wir Jäger nennen. Zu Danilytsch ging ich, wenn ich unüberwindbare Hindernisse in Form von ungelösten Fragen und Problemen hatte. Ich folgte dem Pfad zwischen hohen Schneeverwehungen, kam zum Haus und klopfte an die Tür, wo er mich wohl schon erwartet hatte.

Wir saßen neben dem prasselnden Ofen und tranken heißen Tee.

„Nun, was führt dich zu mir?“, fragte der Seher.

„Ich bin erschöpft, sehr erschöpft.“

„Wenn du erschöpft bist, ruh dich aus“, schnaubte der alte Mann.

„Nein, bei dieser Art von Erschöpfung hilft keine Ruhe.“

„Erzähl.“

Ich nahm einen Schluck vom süßen Tee, atmete tief ein und platzte heraus: „Ich habe angefangen, die Menschen zu hassen.“ Der alte Mann sah mich aufmerksam an: „Weshalb hasst du sie?“

„Wegen ihrer verdorbenen Natur.“

„Und wo hast du diese Natur beobachtet?“

„Hast du es vergessen? Ich leite eine Agentur für Informationssicherheit. Ich sehe nur mehr Schmutz, Verrat, Betrug, Korruption, Gier und Niedertracht und keinen Ausweg.“

„Andrej, du hast dir diese Arbeit selbst ausgesucht.“

„Das stimmt. Aber ich habe es mir anders vorgestellt. Ich hielt es für meine Pflicht, wie meine Eltern Korruption und Diebstahl zu bekämpfen. Doch wie sich herausgestellt hat, haben sich diese Dinge wie Metastasen in alle sozialen Lebensbereiche ausgebreitet. Und ich weiß nicht, was ich damit anfangen soll.“

„Was ist mit Kindern? Kinder sind nicht schmutzig.“

Ich lächelte spöttisch. „Noch nicht. Doch wenn sie erwachsen sind, werden sie auch ihre Leichen im Keller haben und hoffen, dass niemand sie findet. Aus diesem Teufelskreis gibt es kein Entkommen.“

„Du hast recht, Andrej. Es ist sehr schwer, diesen

Kreis zu durchbrechen. Aber das ist kein Grund, die Leute zu hassen.“

„Was soll ich sonst tun? Sie lieben, nur um den Lehren der religiösen Bücher gerecht zu werden?“

„Das ist auch nicht möglich. Man kann sich nicht zwingen zu lieben. Stell dir deinen engsten Verwandten vor. Wirst du ihn noch lieben?“

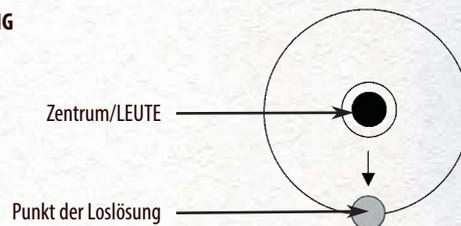
„Natürlich, er gehört zur Familie.“

„Und was wirst du nicht lieben?“ „Seine Sucht.“

„Das heißt, die lasterhafte Vorstellung in seinem Kopf? Aber du würdest ihn trotzdem lieben. Der Entfaltung deiner Liebe steht diese böartige Vorstellung im Wege. Aber die Leute können die Idee im Kopf nicht vom Menschen unterscheiden. Darin liegt das Übel begründet. Sogar im Christentum wird zwischen Mensch und Sünde unterschieden. Damit man die Sünde loswerden und den Menschen retten kann. Verstehst du? Das ist ein sehr wichtiger Prozess – die LOSLÖSUNG. Ohne sie kann man den Teufelskreis nicht durchbrechen.“

Ich blickte Danilytsch schweigend und verständnislos an, während er ein Blatt Papier nahm.

Skizze: LOSLÖSUNG



„Dort ist das Zentrum. Dort existieren die Leute und du bist genau in diesem Zentrum.“ Er zeigte auf das schwarze Zentrum des Kreises. „Hier gibt es keine Antwort. Dafür musst du den Kreis verlassen. Du bist Teil dieser homogenen Gesellschaft der Leute. Wenn du erkennst, dass diese Gesellschaft gar nicht so homogen ist, wirst du Orientierungspunkte für einen Ausweg sehen.“

„Du stehst jetzt am Beginn des Begreifens. Hier beginnst du den Höchsten Geist in allem zu sehen, vor allem in den Leuten. Doch um hier einzutauchen, musst du die LOSLÖSUNG vollziehen.“

Ich rieb mir die Ohren. „Danilytsch, ich verstehe nicht, was du meinst ...“

„Du musst eines verstehen: IN DER MENSCHLICHEN GESELLSCHAFT SIND LÄNGST NICHT ALLES MENSCHEN.“

Er verstummte und gab mir wieder Zeit, den Sinn des Gesagten zu erfassen.

VORSCHAU

BSC BewusstSeinsCafé Nr. 16 erscheint am 04. Jänner 2022
Sie lesen unter Anderem:



Von der Weltraum- zur Holzforschung

Das Wunder Holz

Efeu

Hedera Helix



Vom Hören und Vertrauen auf die Innere Stimme

Pferdestute "LUNA EL SOL ESTRELLA"
erzählt - Teil 2

Das Geheimnis der Bucegi Berge

Machandia

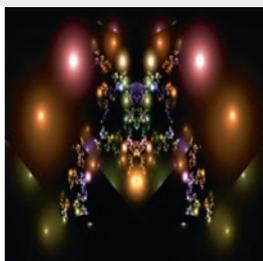


Leinsamen und Leinöl

Für Mensch und Tier

Wille, Gefühl und Empfindung

Wie könnte es zusammenhängen



Impressum

Medieninhaber, Herausgeber & Verleger:
Bewusst.Sein & Community
Gemeinnütziger Verein - ZVR 1547655081
Quellenweg 3 – 8502 Lannach
Tel.: +43 (0)3136 – 54 306
info@bewusstseinscafe.com
www.bewusstseinscafe.com

Chefredaktion: BSC Community
Redaktion: :monika :pfleger, :ingrid :haidvogel,
:wolfgang :haidvogel

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Andrea Viertl, Andreas Nußbaumüller, Anselm
Grün, Dr. med. Klaus Bielau, Bruno Württenberger,
Emma Kumpfhuber, ingrid e. sator, ingrid, Johann
Roth, Josef Puch, Andrej Korobeishchikov, Loki,
Buchauszug „Die sanfte Medizin der Bäume“ von
Maximilian Moser und Erwin Thoma, rudi, Pierre
Stutz, Schattenwolf, Notker Wolf, wolfgang
johann, Sandra Zangl

Fotografen, Grafiken, Zeichnungen, Skizzen,
Karten:

Andreas Nußbaumüller, ingrid e. sator, ingrid,
pexels.com, skitter-photo.com, pixabay.com,
gratis.hier4u.de, Archiv

Cartoons & Bearbeitungen:
wolfgang johann – Layout: Quelle des Lebens

Anzeigen:
anzeigen@bewusstseinscafe.com
BSC-Abonnenten-Service:
abo@bewusstseinscafe.com

BSC BewusstSeinsCafé erscheint dreimonatlich,
Erwartete Mindestspende im Verein 9,90 Euro
Für Mitglieder:
Jahresabonnement (4 Hefte) 37,00 Euro (inklusive
Versandkosten in Österreich)
Auslands-Abonnement 37,00 Euro (zzgl. Versand-
kosten).

BSC BewusstSeinsCafé ist eine Vereinszeitschrift
des gemeinnützigen Vereins Bewusst.Sein & Com-
munity. BSC BewusstSeinsCafé darf nur mit Ge-
nehmigung des Vereines in Lesezirkeln geführt
werden. Vervielfältigungen auf fotochemischen
oder mechanischen Wegen (Kopien, Abfotografie-
ren, Nachdrucken) sowie Datenträgerauswertun-
gen nur mit schriftlicher Genehmigung des
Vereines. Alle Angaben im BSC BewusstSeinsCafé
erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen, für
die Richtigkeit übernehmen Herausgeber und Ver-
ein keine Gewähr. Bei Nichtbelieferung ohne Ver-
schulden des Vereines oder infolge Störung des
Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen
den Verein. Für unverlangt eingesandte Texte und
Fotos übernehmen Verein und Redaktion keine
Gewähr. Gerichtsstand ist Graz.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in die-
sem Printmedium darauf verzichtet, geschlechts-
spezifische Formulierungen zu verwenden. Soweit
PERSONENBEZOGENE Bezeichnungen nur in der
männlichen Form oder nur in der weiblichen Form
angeführt sind, gelten diese sinngemäß auch
umgekehrt für die weibliche oder männliche Form
in gleicher Weise.

Alle in dieser Publikation genannten Beschreibun-
gen ersetzen in keinem Falle eine Konsultation bei
einem Arzt oder Apotheker. Der Verein und Me-
dieninhaber übernimmt für die Artikel keinerlei
Haftung und schließt jegliche Heilversprechen und
Heilversprechen aus, da sie zum Teil nicht wissen-
schaftlich bewiesen sind.

Wir bedanken uns bei allen Partnern und Men-
schen, die bei der Verwirklichung des BSC Be-
wusstSeinsCafé mitgewirkt haben.

Copyright © 2021
Gemeinnütziger Verein Bewusst.Sein & Communi-
tät ZVR-Zahl: 1547655081, Sitz: Wien

Anzeige



Ko|kre|aktive Wir|k|reise
Die Methode mit Herz, wie
deine Potenziale sichtbar
werden!

fairein(t)

faireint@lebensarchitektur.at



faireint mit Herz

Wir inspirieren Menschen und
Organisationen im Sinne eines
ganzheitlichen Bewusstseins
entsprechend der neuen Zeitqualität.

<https://faireintmitherz.at>

Mia's
PhotoArt



www.miasphotoart.at
info@miasphotoart.at



BSC Werbung



Inspirationen
für ein
selbstbestimmtes,
sinnerfühl(l)tes Leben
im Einklang
mit
Umwelt und Natur.
www.lebensarchitektur.at

Unter unserer Talente-
 börse auf www.bewusstseinscafe.com
 kann jedes Fördermit-
 glied sein Wissen, Kön-
 nen, Fähigkeiten und
 Talente, unkompliziert
 präsentieren.

Hier könnte
Ihre Werbung
platziert sein!

Kontaktieren Sie uns
 unter info@bewusstseinscafe.com

Verein Bewusst.Sein & Communität

A-8502 Lannach, Quellenweg 3

- Ich erkläre hiermit meinen Beitritt zum Verein „Bewusst.Sein & Communität“ als Fördermitglied. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 64,- jährlich und ist während der Dauer der Mitgliedschaft zu entrichten. Ein Austritt ist durch schriftliche Erklärung des Mitgliedes möglich. Ich erhalte das Vereinsjournal und bin berechtigt, zu ermäßigten Preisen an den Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen, die Vereinerzeugnisse zu den angegebenen Mindestspenden zu erhalten, mich im internen Bereich der Webpage www.bewusstseinscafe.com anzumelden und meine Talente auf dieser Webpage veröffentlichen zu lassen. Eventuell zusätzliche Postgebühren außerhalb Österreichs sind auf Seite 77 zu finden.
- Ich interessiere mich für die Arbeit des Vereins und möchte das vierteljährlich erscheinende Vereinsjournal zum Abonnementpreis von jährlich € 37,- beziehen. Eventuell zusätzliche Postgebühren außerhalb Österreichs sind auf Seite 77 zu finden.

Name: _____

Anchrift: _____

E-Mail: _____ Telefon: _____

 Ort, Datum

 Unterschrift

Ich wurde auf den Verein
 durch Hrn./Fr.

aufmerksam gemacht.

bar freigemacht



BSC BewusstSeinsCafé

Quellenweg 3
A-8502 Lannach